

## Donnerstag, 18. Nov., Senatssaal

14:00 BEGRÜSSUNG (Angela Oster, Peter Krilles, Karin Peters)

14:15 Claude Coste (Grenoble): *Actualité française de Barthes*

*Moderation:* Barbara Vinken

15:00 Andreas Mahler (Graz): Vom Kode zum Zeichen zur Zeichnung. Barthes' Ordnungen des Wissens

15:45 PAUSE

16:00 Peter Geimer (Berlin): Dozieren am Nullpunkt. Das geplante Seminar *Proust und die Photographie*

16:45 Anselm Haverkamp (New York): Barthes' vergessene Pointe. Die Anagrammatik des Obtusen

17:30 EMPFANG

18:30 Ottmar Ette (Potsdam): Auf der Suche nach dem verlorenen Leben? Wissenschaft und Schreiben bei Roland Barthes (*Öffentlicher Abendvortrag*)

## Freitag, 19. Nov., Bibliothek Italienische Philologie

9:00 Gabriele Schabacher (Siegen): Spektren des Selbst. Roland Barthes und die Medialität der Autobiographie

9:45 Christoph Leitgeb (Wien): Die Unheimlichkeit des Roland Barthes

10:30 KAFFEPAUSE

11:00 Judith Kasper (München): Angesichts des Verlusts: fast nichts. Barthes' Fragmente einer Sprache der Trauer

11:45 Daniela Kirschstein (Berlin): *Effet de réel / Effet de guerre*. Roland Barthes und die Alltäglichkeit des Krieges

12:30 MITTAGESSEN

14:00 Bettina Lindorfer (Berlin): *Vers le réel*. Zeigen, Nennen, Notieren

14:45 KAFFEPAUSE

15:00 Isabel von Ehrlich (München): *Effet de réel* und Simulacrum. Von Text, Schrift und (Ab)bild

15:45 Gesine Hindemith (Erfurt): Roland Barthes' *musicologie*, oder: Der Stoff, aus dem die Klänge sind

16:30 Catharina Busjan (München): *Le quatrième mur*. Roland Barthes und das Theater

19:00 AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG mit Podiumsdiskussion: *Paragone Now! Der ‚effet de réel‘ im Wettstreit der Künste*

## Samstag, 20. Nov., Bibliothek Italienische Philologie

9:00 Simona Oberto (Erlangen): *Quei due Barthes*. Realitäten der Schreibpraxis in Calvinos Barthes-Lektüren

9:45 Jörg Dünne (Erfurt): Roland Barthes und die Dummheit

10:30 KAFFEPAUSE

11:00 Fabienne Imlinger (München): *Sur/réalisme de l'Anatomie – Anatomie du sur/réalisme*

11:45 Marie Baudry (Paris): *L'effet de réel à l'épreuve du «Romanesque» chez Barthes*

12:30 Éric Marty (Paris): Roland Barthes, le réel photographique

13:15 ABSCHLUSSDISKUSSION



# jenseits der zeichen

## roland barthes und die wider-spenstigkeit des realen

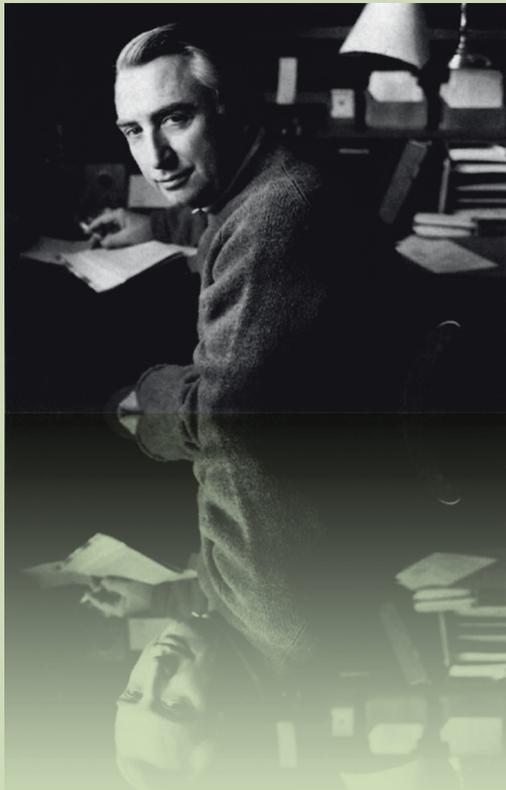
deutsch-französische  
tagung zum 30. todesjahr,  
münchen

18.-20. november 2010



*Le corps est l'objet le plus imaginaire de tous les objets imaginaires.* (Roland Barthes)

30 Jahre nach seinem Tod erhalten die Texte und Theorien Roland Barthes' in den aktuellen Debatten ein neuartiges Profil. Jenseits der strukturalistischen und semiotischen Pionierarbeiten tritt verstärkt die Frage nach den Real-Referenzen, die ihn im Laufe seiner Arbeiten immer häufiger beschäftigte, in das Zentrum der Betrachtung. Barthes hat sich dem „Effekt des Realen“ („effet de réel“) bereits frühzeitig verschrieben und ihn zur Sprache gebracht – allerdings ohne dieses „Jenseits der Zeichen“ auch immer theoretisch zu entschlüsseln. Hier möchte die Tagung neue Impulse geben.



Jenseits von moderner Selbstreferentialität einerseits und unmittelbarer Weltreferenz andererseits kreist das Denken Barthes' um das Problem, ob es jenseits der unendlichen Simulationen, Zeichenketten und mime-tischen Vermittlungen auch so etwas wie eine ‚Evidenz des Realen‘ gibt, die mit überkommenen Realismus-Konzepten nicht zu verrechnen ist.

Denn wider Erwarten scheint das Reale als Heimsuchung oder „Rauschen“ des Sinns, darauf insistiert Barthes, gerade im vorgeblich Illusionären, Geisterhaften, Imaginären und Phantasmatischen auf. Es verkörpert sich als das unbegreifliche, ja unheimliche Andere jenseits der fassbaren Strukturen und beschreibbaren Zeichen. Für Barthes erhält aus diesem Grund die Perspektive der Toten, des Traums, des Körpers, der Lust oder des ‚Hirngespinstes‘ eine neue Relevanz – Ebenen der Bedeutung und des Bedeutens, die heute im Rahmen der kulturwissenschaftlichen Literaturwissenschaft psycho-analytisch, kulturhistorisch oder medientheoretisch weiter ausgelotet werden.

Die Vorträge der Tagung widmen sich diesen Themen daher aus deutsch-französischer Perspektive im Jahr 2010 erneut, in dem Barthes seit den Neuveröffentlichungen zahlreicher Vorlesungen und privater Dokumente aus dem Nachlass international ins Gespräch gekommen ist: Seine Gespenster werden als widerspenstige Spuren des Realen in der aktuellen Diskussion von VertreterInnen der Barthes-Forschung und von NachwuchswissenschaftlerInnen wieder zum Leben erweckt.

## *Tagungsorganisation:*

**Dr. Angela Oster**, Institut für Italienische Philologie, Ludwig-Maximilians-Universität München, Telefon: +49 (0)89-2180-3594, E-Mail: angela.oster@lrz.uni-muenchen.de

**Dr. des. Peter Krilles**, Université de la Sorbonne Nouvelle, Telefon: +49 (0)30 60 93 50 25, E-Mail: peter.krilles@gmail.com

**Dr. des. Karin Peters**, Romanisches Seminar, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Telefon: +49 (0)6131-39-27268, E-Mail: peterska@uni-mainz.de

## *Ort:*

**Ludwig-Maximilians-Universität München, Senatssaal (Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1) und Bibliothek Italienische Philologie (Ludwigstraße 25, 4. Stock)**

## *Rahmenprogramm:*

Die Tagung wird begleitet von der Ausstellung und der interdisziplinären Podiums-Diskussion *Paragone Now! Der ‚effet de réel‘ im Wettstreit der Künste* (u.a. mit Barbara Vinken, Oliver Jordan, Tobias Hantmann). Zu dieser Veranstaltung am 19. November, ab 19:00 Uhr (LMU, Kleine Aula) wird herzlich eingeladen.

## *Danksagung:*

Wir bedanken uns für die großzügige Förderung der Veranstaltung bei der **Deutsch-Französischen Hochschule**, der **Münchener Universitätsgesellschaft**, der LMU und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Zur Bereitstellung von Speisen und Getränken hat freundlicherweise *Il Piacere italiano* beigetragen.